

bestehende Nachkommenschaft von mehr als 150 Seelen. Er bedurfte nie einer Brille und war bis zum letzten Augenblicke Herr seiner sämtlichen Sinne und Geisteskräfte.

Man hat nun auch heraus gebracht, warum die drei Heiligen Mamertus, Pancraz und Servaz so strenge und kalte Regenten sind. Ein gelehrter Professor in Berlin hat bekannt gemacht, daß die Erde jährlich zweimal, am 10. August und am 11.—13. November, an zwei Sternschnuppenströmen vorbei wandern müsse, und zwar so, daß sie zwischen diese Sternschnuppen und die Sonne zur Nachtzeit zu stehen kommt, weshalb in jenen Tagen so viele Sternschnuppen zu sehen wären. Die Sternschnuppen selbst hält er für kleine Körper, von der Schöpfung übrig geblieben, Weltspäne, die sich wie die Planeten im Weltraum bewegen. Nach einem halben Jahre, vom 11. bis 13. Mai, käme die Erde und zwar am Tage diesen Sternschnuppen wieder nahe, doch so, daß diese zwischen ihr und der Sonne stehen. Da nun dadurch der Sonne in jenen Tagen ein großer Theil ihrer Strahlen entzogen würde, so sei der erwärmende Einfluß der Sonne auf die Erde gering und die Ursache jener kalten drei Tage ermittelt.

Zwischen Philadelphia und Liverpool ist das Schiff William Brown gescheitert, von 65 Passagieren kamen 30 um, nur der Kapitän und eine Frau kamen mit dem Leben davon, 33 bestiegen die Schaluppe und wurden mehrere Tage auf der See umhergeworfen. Da die Lebensmittel ausgingen und die Schaluppe der großen Last wegen jeden Augenblick dem Versinken nahe war, warf man 16 der Schwächsten über Bord und hatte kein Mitleid mit dem Jammergekrei der Unglücklichen, ließ ihnen nicht einmal so viel Zeit, um ein Gebet zu verrichten. Eine Stunde später kam ein Schiff und nahm die Uebriggebliebenen auf.

Der Electromagnetismus, mit dem in Zukunft die Welt bewegt wird, statt mit Dampf, soll auch in Leipzig schon bei Locomotiven angewendet werden. Ein Herr Stöhrer baut dergleichen Maschinen und in kurzer Zeit fahren wir alle electro-magnetisch.

Ein schreckliches Unglück hat sich in Rheims zugetragen. Ein Kellergewölbe ist eingestürzt und hat — fünf und zwanzigtausend Flaschen Champagner zertrümmert!

In den beiden Hauptstädten von Egypten, Cairo und Alexandrien, herrscht jetzt Sammer und Noth. Die Pest wüthet auf eine so furchtbare

Weise, daß in Alexandrien täglich 18 — 20, in Cairo aber täglich über 100 Menschen sterben. Die Seuche hat sich selbst im Harem des Pascha eingestellt.

Bachnang. [Verlorenes.] Gestern Abend gieng eine Borstennadel mit weißem Stein im Engelgarten verloren; der Finder wird ersucht, sie gegen Erkenntlichkeit bei der Redaction abzugeben.

Bachnang.  
Naturalien-Preise vom 26. Mai 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	11	43	11	42	—	—
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	21	5	18	5	15
„ Roggen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	7	44	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	4	—	3	51	3	42
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod . . . . .	20 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen . . . . .	8 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Rindfleisch . . . . .	7 kr.
— — Kuhfleisch gemästetes . . . . .	5 —
— — Kuhfleisch geringeres . . . . .	3 —
— — Kalbfleisch . . . . .	7 —
— — Schweinefleisch . . . . .	8 —
— — Schweinefleisch abgezogen . . . . .	7 —
— — Hammelfleisch gemästetes . . . . .	—
— — Hammelfleisch geringeres . . . . .	—

Heilbronner Frucht-Preise vom 22. Mai.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	12	—	—	—	—
„ Dinkel . .	4	46	4	44	4	32
„ Korn . .	—	—	—	—	—	—
„ Gem. Frucht . .	9	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	56	3	50	3	44

Bachnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bachnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

# Der Murrthal-Vote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bachnang und Umgegend.

N<sup>ro.</sup> 44.

Dienstag den 1. Juni

1841.

Heinrich Hebel. Einer der Verbesserer der römischen Schreibart auf der hohen Schule. Er war von Tübingen gebürtig, studirte zu Krakau, wurde im Jahr 1497 in Tübingen Lehrer, erklärte alte Dichter und Historiker, wurde — was damals eine große Ehre war — im Jahr 1501 vom Kaiser Maximilian zum Poeten gekrönt, und rügte die Laster der Klerisei mit solchem Beifalle, daß einst ein Bürger von Tübingen zu den damaligen Franziskanern muthvoll sagte: „Euer Kloster wird in einen Pferd stall sich verwandeln, und ihr werdet eures geschorenen Kopfes euch schämen.“ Das Jahr seiner Geburt ist nicht bekannt.

## Öffentliche Bekanntmachungen.

Bachnang. Das Kalbfleisch wurde gestern auf 6 kr. per Pfund herabgesetzt.  
Den 29. Mai 1841.

Oberamt.

Stoßmayer.

Bachnang. Beim Transport von Schießpulver sind folgende Vorsichtsmaßregeln zu nehmen: ein mit Schießpulver beladener Fracht- oder Botenwagen darf über Nacht nicht innerhalb Etters aufgestellt, muß vielmehr in angemessener Entfernung von Wohnungen der Menschen und an sicherer Stelle unter gehöriger Bewachung untergebracht werden.

Auch bei Tage ist, wenn der Transport innerhalb Etters kurze Zeit anhält, z. B. beim Füttern, dem Wagen ein Wächter auf Kosten des Fuhrmanns beizugeben, bei einem Aufenthalt von längerer Dauer aber das Pulverfuhrwerk gleichfalls aus dem Ort zu verweisen, und an einem sicheren Plage außerhalb Etters aufzustellen.

Die Ortsvorsteher haben hiernach die Fuhrleute zu bescheiden, und vorkommenden Falls die erforderlichen Anordnungen zu treffen.

Den 28. Mai 1841.

Oberamt.

Stoßmayer.

Bachnang. Es ist die Frage erhoben worden, ob den Schenkwirthen gestattet sei, an Gäste Kaffee gegen Bezahlung abzureichen, oder ob sie von dieser Befugniß durch die Gewerbsrechte der Schild-, Speise- und Kaffeewirthe ausgeschlossen seien.

Die Ortsvorsteher haben in 8 Tagen zu berichten, welche Praxis hißfalls sich gebildet hat.  
Den 31. Mai 1841.

Oberamt.

Stoßmayer.

Bachnang. Im Verlage der J. B. Metzler'schen Buchhandlung zu Stuttgart ist ein Handbuch der in dem Königreiche Württemberg geltenden Geseze und Verordnungen in Betreff der Medicinal-Polizei nach dem Stande am Schlusse des Jahrs 1840 erschienen.

Mit Rücksicht auf die aus der Vorrede ersichtlichen Gründe, welche für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Sammlung sprechen, werden im Auftrage des Ministeriums des Innern sowohl das ärztliche Personal, als die Ortsvorsteher auf dieselbe, als auf eine den öffentlichen Dienst erleichternde Schrift ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Den 31. Mai 1841.

Oberamt.

Stoßmayer.

Bachnang. [Gläubiger-Aufruf.] Die noch unbekannt Gläubiger des verstorbenen Jakob Körner, Tagelöhners zu Reichenberg, haben ihre Forderungen

Dienstag den 6. Juli d. J., früh 9 Uhr, dahier anzuzeigen, oder zu erwarten, daß sie mit denselben von der Masse ausgeschlossen würden. Hierbei wird bemerkt, daß diese nur 83 fl. 21 kr., das von der Wittve zurückgeforderte Beibringen aber 2423 fl. beträgt, mithin für nachgehende Gläubiger durchaus keine Befriedigung zu erwarten ist.

Die Ortsvorstände des Bezirks haben dieses in ihren Gemeinden 3 mal öffentlich bekannt zu machen und die Urkunden hierüber noch vor dem 6. Juli d. J. hieher einzusenden.

Den 29. Mai 1841.

K. Oberamts-Gericht.

Böhlen.

Bachnang. [Frucht-Verkauf.] Auf dem hiesigen Asten sind zum Verkauf gegen baare Bezahlung der mittleren Schrankenpreise ausgelegt:

- 6 Simri Gersten und 10 Scheffel Roggen vom Jahr 1840.

Den 25. Mai 1841.

K. Kameralamt.

Bachnang. [Fahrniß-Versteigerung.] Mittwoch den 9. Juni d. J. und die folgenden Tage je Vor- und Nachmittag wird aus der Verlassenschaft des Seifensieders Christian David Uebelmesser dahier in dessen Wohnhaus auf dem Markt eine bedeutende Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Namentlich kommen zum Verkauf: Pretiosen, worunter goldene Ringe, silberne Vorleg-, Es- und Kaffee-Löffel; Bücher, größtentheils religiösen Inhalts, Mannskleider und Leibweiszzeug; sehr viele und gute Betten; Leinwand an Bett- und Tischzeug; Küchengeschirr durch alle Rubriken worunter 1 Mörser und 1 kupferne Wassergölte; Schreinwerk, worunter ein Aufsatz- und ein Pfeiler-Kommod, 1 Lehnen- und andere Sessel, 1 Arbeitstischle, Kästen, Tische, Bettladen; Faß- und Band-Geschirr, darunter 3 Fässer in Eisen von 2, 3 und 4 Eimern; gemeiner Hausrath; einige Eimer 1840r Wein; 2 Schweine; einige Simri Erbsen und 4 Scheffel Kartoffeln; etwas Dung, Stroh und Holz und 1 Simri Zwetschgen.

Den 22. Mai 1841.

Waisengericht.

vdt. Gerichts-Notar

Nädelin.

Reichenberg. Holz-Verkauf.] Im Revier Hochberg werden an nachbenannten Tagen

in nachstehenden Kronwäldungen unter den gewöhnlichen bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht:

- Freitag den 11. Juni, im Kronwald Harth bei Hegnach, 20 Klafter eichene Scheiter, 2 1/2 — — Prügel, 637 Stück — Wellen, 5 Klafter forchene Scheiter, 7 — — Prügel, 700 Stück — Wellen, 1/2 Klafter Abfallholz, 68 3/4 Stück Abfallwellen.

Samstag den 12. Juni, Vormittags, im Kronwald Schöntler bei Schöndthal,

- 6 Klafter eichene Scheiter, 1/2 — — Prügel, 50 Stück — Wellen, 1/2 Klafter buchene Scheiter, 3/4 — — Prügel, 750 Stück — Wellen, 1 1/2 Klafter birkenne Scheiter, 25 Stück — Wellen, 1 3/4 Klafter aspene Scheiter, 1 — — Prügel, 5/8 — Abfallholz, 12 1/2 Stück Abfallwellen.

Nachmittags, im Kronwald Oberlauter bei Affalterbach,

- 1 Klafter eichene Scheiter, 3/4 — — Prügel, 100 Stück — Wellen, 1/2 Klafter buchene Prügel, 133 Stück — Wellen, 412 — birkenne Wellen, 1 Klafter Aspen-Holz, 1/4 — Abfallholz und 50 Stück Abfallwellen.

Die Verkäufe nehmen auf den Schlägen Harth und Schöntler ihren Anfang je Morgens 9 Uhr, auf dem Oberlauter Schlag aber Nachmittags 2 Uhr.

Den 29. Mai 1841.

K. Forstamt.

Forstassistent v. Ziegeler.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] Im Revier Reichenberg werden im Kronwaldschlag Schürhau bei Reichenbach und Dypenweiler folgende Holzquantitäten am

Montag, Dienstag und Mittwoch, den 7., 8. und 9. Juni, unter den gewöhnlichen Bedingungen zum öffentlichen Aufstreich gebracht, und zwar:

- 40 1/4 Klafter buchene Scheiter, 38 1/4 — — Prügel, 4812 1/2 Stück — Wellen, 23 3/4 Klafter birkenne Scheiter,

- 2 Klafter birkenne Prügel, 475 Stück — Wellen, 13 1/2 Klafter aspene Scheiter, 5 — — Prügel, 1413 Stück — Wellen, 25 1/2 Klafter erlene Scheiter, 2 — — Prügel, 337 Stück — Wellen, 49 3/4 Klafter Abfallholz, 362 Stück Abfallwellen.

Die Verkäufe nehmen je Morgens 9 Uhr auf dem genannten Schlag selbst ihren Anfang. Zu Bezahlung des gleich zu entrichtenden Aufgebids wollen sich die Kaufslustigen mit Geld versehen. Den 29. Mai 1841.

K. Forstamt.

Forstassistent v. Ziegeler.

Forstamt Komburg. Revier Mönchsberg. [Holz-Verkauf.] Unter den bekannten Bedingungen wird folgendes Material an nachbenannten Tagen und Orten öffentlich versteigert werden:

Montag den 14., Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Juni d. J., in den Kronwäldungen Winkelberg, Hüttenmerberg und Mönchshalden bei Hütten,

- 164 Nadelholz-Stämme, 14 Klafter buchene Scheiter, 2 1/2 — — Prügel, 79 5/8 — Nadelholz-Scheiter, 18 1/2 — — Prügel, 1 — — Reisprügel, 10 3/4 — — Stockholz, 12 1/2 — — Rinde, 7/8 — Abfallholz und 340 Stück buchene Wellen.

Donnerstag den 17. und Freitag den 18. Juni d. J., in dem Kronwald Mönchswald bei Mönchsberg,

- 69 Nadelholz-Stämme, 1/2 Klafter eichene Prügel, 5 3/4 — buchene Scheiter, 3/4 — — Prügel, 11 3/4 — Nadelholz-Scheiter, 47/8 — — Prügel, 1 1/4 — — Reisprügel, 7 1/8 — — Stockholz, 7 1/2 — — Rinde und

269 Stück buchene Wellen. Samstag am 19. Juni d. J., in dem Kronwald Schöndthal und Knickenwald bei Großförlach,

- 2 Nadelholz-Stämme, 1/4 Klafter eichene Prügel, 1/4 — buchene Scheiter, 6 1/4 — — Prügel, 3 — birkenne Prügel,

- 3 1/4 Klafter aspene Scheiter, 11 3/4 — — Prügel, 2 — — erlene Scheiter, 3 — — Prügel, 3 1/4 — Nadelholz-Scheiter, 1 1/2 — — Prügel, 3/4 — — Stockholz, 7 Stück eichene Wellen, 1238 — buchene —, 375 — birkenne —, 275 — erlene — und 925 — aspene —

Am 14., 15. und 16. Juni findet die Zusammenkunft in Hütten, am 17. und 18. in Mönchsberg und am 19. in Großförlach je Morgens 8 Uhr statt.

Den 24. Mai 1841.

K. Forstamt.

Uerküll.

Revier Weiffach. Samstag den 5. Juni, Morgens 8 Uhr, werden in dem Staatswald Ripp bei Schölhütte 47 Stück tannene Baustämme, und im Ochsenhau 12 tannene Säglöbde und 3 Klafter tannene Scheiter öffentlich verkauft. Zusammenkunft ist Schölhütte. Die Schultheißenämter wollen dieß bekannt machen.

Revierförster

Seib.

Unterweiffach D.A. Bachnang. [Eigenschafts-Verkauf.] Aus der Gantmasse des David Winter, Färbers dahier, wird bis Johanni-Feiertag, als am 24. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus

ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer eingerichteten Färberei, eine halbe Scheuer, die Hälfte an 1 1/2 Brtl. 14 Rth. Acker, — — — 2 Brtl. Acker, — — — 17 3/4 Rth. Wiesen, — — — 8 Rth. Krautland,

nebst ungefähr 5 Rth. Küchengarten, welches bereits bei dem zweiten Aufstreich für 1700 fl. verkauft ist, nochmals an obigem Tag zum öffentlichen Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber, mit Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Den 21. Mai 1841.

Schultheißenamt.

Kübler.

Heilanstalt Binnenthal. [Geld-Anerbieten] Bei der unterzeichneten Stelle liegen 600 fl. Stiftungsgelder gegen zweifache gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat. Den 22. Mai 1841.

Oekonomie-Verwaltung.

Gmelin.

Maubach, Oberamts Bachnang. [Schafweide-Verleihung.] Da die Pachtzeit der

hiesigen Schäferei bis Michaelis d. J. zu Ende geht, so wird solche auf ganze Jahr und wieder auf 3 Jahre verliehen. Die Weide erträgt 125 Stück, wovon die Bürgerschaft 50 bis 75, und der Beständer 50 Stück einschlagen darf. Nach der Ernte darf der Beständer seine Schafzahl erhöhen bis auf 200 Stück. Der Beständer erhält eine gut eingerichtete Wohnung mit Stallung und Futterboden, auch ungefähr 1 Brtl. Garten bei dem Haus. Die Verhandlung wird am Freitag den 11. Juni, Morgens 8 Uhr, dahier vorgenommen und das Nöthige bekannt gemacht werden.

Den 27. Mai 1841.

Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

Casino. Heute ist Abend-Unterhaltung im Engelgarten. Anfang 6 Uhr.

Badnang. [Geschäfts-Empfehlung.] Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich als Herren- und Damenschuhmacher dahier etablirt habe. Sein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, seine verehrten Gönner mit moderner, dauerhafter und billiger Arbeit auf das Pünktlichste zu bedienen.

Künzle, Schuhmachermeister, bei Bäcker Schwarz in der Aspacher Vorstadt, wohnend.

Badnang. [Warnung.] Da seit neuerer Zeit der Wandel durch meine Scheuer und Grundstücke an die Murr nicht nur von einzelnen Badenden benützt, sondern schaarweise hindurchgezogen wird, wodurch mir bereits ein bedeutender Schaden an meinen Wiesen zugefügt wurde, so sehe ich mich veranlaßt, hiemit zu erklären, daß von nun an dieser Weg untersagt ist, widrigenfalls ich genöthigt wäre, strengere Maßregeln zu ergreifen.

Den 31. Mai 1841.

Speidel, Müller.

Oberschöndthal. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit die öffentliche Anzeige, daß die von ihm allhier neu erbaute Sägmühle in circa 8 Tagen in Betrieb gesetzt werden wird und daher die zum Sägen bestimmten Stämme von jetzt an herbeigeführt werden können.

J. Knapp.

Badnang. Im Löwen dahier giebt es guten Wein, die Maas zu 8 kr.

Den 30. Mai 1841.

L. Fr. Sorg.

Badnang, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.

Geld auszuleihen. Gegen gerichtliche Versicherung liegen 1000 fl. zum Ausleihen parat. Bei wem? ist bei der Redaction dieses Blattes zu erfragen.

Heiningen. [Geld auszuleihen.] 1200 fl. Pflegelder sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen bei

Jakob Klein.

W innen den.

Naturalien-Preise vom 27. Mai 1841.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	56	10	8	9	36
„ Dinkel alter . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . .	5	48	5	33	5	20
„ Roggen . .	7	28	7	9	6	56
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	6	56	6	35	6	24
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	48	3	35	3	30
1 Simri Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Linsen . .	—	—	—	—	—	—
„ Weiskorn . .	—	56	—	52	—	44
„ Ackerbohnen . .	—	58	—	56	—	52
„ Wicken laut . .	1	—	—	52	—	44
„ Erbbirnen . .	—	—	—	—	—	—

Brod = Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod . . . . .	20 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen . . . . .	9 Loth.

Fleisch = Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch . . . . .	— kr.
„ Rindfleisch . . . . .	8 —
„ Kalbfleisch . . . . .	7 —
„ Schweinefleisch . . . . .	8 —
„ Hammelfleisch . . . . .	— —
„ Schafffleisch . . . . .	— —

Heilbronner Frucht-Preise vom 26. Mai.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	10	12	10	2	9	30
„ Dinkel . .	4	52	4	46	4	38
„ Korn . .	7	28	—	—	—	—
„ Gem. Frucht . .	7	—	6	15	5	24
„ Gersten . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . .	3	56	3	47	3	36

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.



Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

**Der Murrthal-Bote,**

zugleich

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.**

N<sup>ro</sup>. 45.

Freitag den 4. Juni

1841.

Geb. Joh. Christian Storr 1712. Der Sohn Joh. Philipps, Prediger zu Heilbronn — eines heftigen Predigers der geistlichen Schwärmerie, jenen hingegen rechnet man zu den sogenannten Pietisten. Doch war er ein wirklich frommer Mann, dessen Schriften manchen erbauten, der die Bengel'sche Art liebt, zur Frömmigkeit zu erwecken. Anders Denkende verfolgte er nicht, und starb im Jahr 1773 als Stiftsprediger und Consistorialrath zu Stuttgart.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Badnang. In 8 Tagen haben die Ortsvorsteher den ausstehenden Bericht über die Pferdebezug und den Pferdebestand auf den 1. Juni d. J. nach der k. Verordnung vom 10. April 1839 §. 25 (Reg. Bl. S. 328) bei Vermeidung eines Wartboten einzusenden.  
Den 1. Juni 1841.

Oberamt.

Stöckmayer.

Oberamtsgericht Badnang. In der letzten Nummer dieses Blattes ist bei der Ladung in der Gantsache des weil. Jakob Körner von Dypenweiler „Reichenberg“ als Wohnort genannt. Die Ortsvorsteher haben diesen Fehler bei der Bekanntmachung zu berichtigen und, daß dieses geschehen, in der Urkunde zu bemerken.  
Den 2. Juni 1841.

Oberamtsrichter Böhlen.

Badnang. [Frucht-Verkauf.] Auf dem hiesigen Rasten sind zum Verkauf gegen baare Bezahlung der mittleren Schrankenpreise ausgesetzt:

10 Scheffel Roggen vom Jahr 1840.

Den 25. Mai 1841.

K. Kameralamt.

Badnang. [Fahrris-Versteigerung.] Mittwoch den 9. Juni d. J. und die folgenden Tage je Vor- und Nachmittag wird aus der

Verlassenschaft des Seifensieders Christian David Uebelmesser dahier in dessen Wohnhaus auf dem Markt eine bedeutende Fahrnis-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Namentlich kommen zum Verkauf: Pretiosen, worunter goldene Ringe, silberne Vorleg-, Es- und Kaffee-Löffel; Bücher, größtentheils religiösen Inhalts, Mannskleider und Leibweiszug; sehr viele und gute Betten und Leinwand an Bett- und Tischzeug; Küchengeschirr durch alle Rubriken worunter 1 Mörser und 1 kupferne Wassergölte; Schreinwerk, worunter ein Aufsatz- und ein Pfeiler-Kommod, 1 Lehnen- und andere Sessel, 1 Arbeitstische, Kästen, Tische, Bettladen; Faß- und Band-Geschirr, darunter 3 Fässer in Eisen von 2, 3 und 4 Eimern; gemeiner Hausrath; einige Eimer 1840r Wein; 2 Schweine; einige Simri Erbsen und 4 Scheffel Kartoffeln; etwas Dung, Stroh und Holz und 1 Simri Zwetschgen.  
Den 22. Mai 1841.

Waisengericht.

vd. Gerichts-Notar

Nädelin.

Reichenberg. Holz-Verkauf.] Im Revier Hochberg werden an nachbenannten Tagen in nachstehenden Kronwäldungen unter den gewöhnlichen bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Auffreich gebracht: